26. Jahrgang, Juli 2019 Nr. 3

Mellnauer Kuckuck

Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Es war sooo schön!

25 Jahre Mellnauer-Gemeinde-Archiv e.V., 100 +2 Mellnauer Kuckucks, 10 Jahre Kuckucksweg und 1 Fest!!!

So hatte es sich der MeGa e.V. gewünscht: herrlicher Sonnenschein bzw. sternenklare Nacht bei hochsommerlichen Temperaturen, ein nettes, gemütliches Ambiente auf dem Schulhof, tolles Essen, kühle Getränke, klasse Musik und vor allem viele gutgelaunte Freunde und Förderer des Vereins, die mit uns unsere Jubiläen feiern! Und unser Wunsch wurde mehr als erfüllt!

Mit Kaffee und Kuchen startete das Sommerfest sehr entspannt am Nachmittag. Der eigentliche Altennachmittag wurde ganz unbürokratisch in den Festablauf eingebunden. Eine wunderschön gestaltete Ausstellung mit vielen alten Fotos aus und von Mellnau bildeten einen tollen Rahmen für angeregte Gespräche und das gemeinsame Erinnern.

Natürlich öffnete auch das Gemeindearchiv seine Tür. Unser Vorsitzender Armin Völk lud insgesamt dreimal zu einer kleinen Führung ins Archiv ein und zeigte neben einem Teil der Vereinsarbeit auch alte Filme zu verschiedenen Anlässen. Für etliche Besucher war es spannend, einen Einblick ins Archiv zu erhalten.

Am frühen Abend begann der musikalische Rahmen des Jubiläumsfestes mit Harald Ackermann & Friends, die mit wunderschönen Klängen und Liedern die Zuhörer auf dem sich langsam füllenden Schulhof sehr gut unterhalten und erfreut haben.

Fotos: K. Giesselmann u. A.Völk

Fortsetzung Seite 3

25 Jahre MeGA	**Seite 1+3**
Briefe an die Leser	**Seite 4**
Ortsvorsteherin	**Seite 5**
Theater	**Seite 6**
Feinstaubalarm	**7**
BurgWaldTag	**Seite 8**
Zukunft der Kirche	**Seite 9**
Blick ins Archiv:	**Seite 10+11**
MeGA	**Seite 12**
Kung-Fu	**Seite 13**
Natur v. d. Haustür	**Seite 14**
Newsletter	**Seite 15**
Vereine	**Seite 16+17**
Burg	**Seite 20**

Uhrenreparaturen

Matthias Böttner

-Uhrmachermeister-

35083 Wetter-Mellnau / Alte Höhle 4a / Tel.: 0 64 23 – 70 59

Blickfang

Die Kosmetik Lounge
Fachinstitut für Dermakosmetik

Jeanine Dempt-Zinecker
Römerplatz 4
35083 Wetter (Hessen)

Telefon: 0 64 23 - 96 98 150
Mobil: 0151- 62 62 92 80

Mail: info@blickfang-diekosmetiklounge.de
Internet: www.blickfang-diekosmetiklounge.de

Metzgerei Junk

Eigene Schlachtung und Herstellung

35083 Wetter 06423 / 6239

Semler

JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906

BAHNHOFSTRASSE 10 35037 MARBURG
TELEFON 06421 / 6 5710

WARUSCH MEDIA

Filmproduktion | Fotografie | Grafikdesign

www.waruschmedia.de

Concordia Versicherungen

Weil wir Ihrem Glück die nötige Sicherheit geben.

Ob für die Ausbildung der Kinder, die ausreichende Altersversorgung, die Absicherung des Berufsunfähigkeits- und Unfall-Risikos oder für den Schutz Ihres Eigentums, wir bieten Ihnen individuelle Sicherheits- und Vorsorgelösungen – leistungsstark und günstig. Sprechen Sie mit uns.

Service-Büro Frank Sagel
Hermann-Löns-Weg 11a · 35083 Wetter-Mellnau
Tel. 0 64 23 / 54 35 70 · frank.sagel@concordia.de

CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.

CONCORDIA Versicherungen

Fachmann gesucht?

MARCUS NITSCHKE

GERÜST UND MONTAGEBAU

Carlshütte 8 - 35232 Dautphetal-Buchenau

0172 7090339 06466 899292 gemobau.nitschke@gmx.de

- Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern aus Holz, Kunststoff u. Aluminium
- Reparaturverglasung
- Zimmertüren
- Innenausbau
- Außenwandverkleidung
- Holzbau rund um Haus und Garten
- Gerüstverleih

Lölkes Lohnunternehmen

Mais drillen, Sattgut
Grasssilage: Mähen mit Aufbereiter
Schwaden mit 8,5m Mittelschwader
Silierwagen mit Dosierwalzen
Häcksler mit Transportkette
Rundballen pressen und wickeln
Quaderballen pressen (Heu und Stroh)
Mähdrusch: Getreide, Raps, Mais
Kalk streuen
Bodenbearbeitung, Pflanzenschutz, Aussaat, Mulchen
Maishäckseln, reihenunabhängig, komplett

Lölkes Lohnunternehmen Mellnau
Ihr kompetenter Partner in der Landbewirtschaftung

Fortsetzung von Seite 1:

Zugleich war ab dem frühen Abend natürlich an den herzhaften Hunger gedacht worden. Lydia Löwer-Brühl hat eigens für unser Vereinsjubiläum die große Pfanne angeheizt und uns allen einen wahren Gaumenschmaus bereitet. Es war für jeden Besucher etwas dabei und allein das Zuschauen beim frischen Zubereiten der Speisen machte Appetit darauf, sich durchzuprobieren. Lydia, wir danken dir ganz herzlich, dass du uns durch deinen Einsatz so eine Freude gemacht hast.

Ab 20.30 Uhr rockte Ronny Moucka die Bühne und zog Alt und Jung mit einer tollen Show in den Bann. Ronny erhielt gesangliche Unterstützung durch eine Mellnauerin, ließ ehemalige Rocky-Darsteller erneut das Time-Warp-Feeling spüren und verwandelte den Schulhof schließlich in ein Tanzparkett. Die Zuhörer waren begeistert und wurden mit einigen Zugaben belohnt.

Wir als Verein haben das Jubiläumsfest sehr genossen und uns gefreut, dass gut 100 Freunde und Förderer des Vereins den Weg auf den Schulhof gefunden, sich gut unterhalten, amüsiert und gemeinsam mit uns gefeiert haben.

Aber natürlich kann so ein Fest nicht stattfinden, wenn nicht im Vorfeld, währenddessen und auch nach dem Fest viele Hände organisieren, mitanpacken, Kuchen spenden usw.. Unser Vorsitzender Armin Völk hat in einer Ansprache bereits viele Namen genannt, denen wir sehr dankbar für die Unterstützung sind, obwohl sie nicht Mitglied unseres Vereins sind.

Wir bedanken uns noch einmal bei Allen, die dazu beigetragen haben, dass wir so ein tolles Jubiläumsfest feiern konnten!

Ihr habt dem MeGA e.V. damit eine große Freunde gemacht! Lieben Dank!

Im Namen des MeGA e.V.
Claudia Schräder

Fotos: M. Böttner

Steinige Wege

Seit Jahren ist Mellnau im Begriff, sich unter dem Slogan "Das Tor zum Burgwald" einen Namen zu machen. Dies ist in Ansätzen bisher auch recht gut gelungen. Sicherlich kann man das Dorf nicht als touristische Hochburg bezeichnen, doch als Zugang zum Burgwald wird der Ort rege genutzt. Besonders der Parkplatz am Tretbecken ist nicht nur an den Wochenenden regelmäßig belegt. Wanderer und Radfahrer nutzen das Wanderportal gleichermaßen um ihre Ziele im Burgwald zu erreichen. Letztere haben damit seit einigen Wochen allerdings ihre Probleme. Kurz hinter dem Mellnauer Forsthaus erschweren teilweise tennisballgroße Schottersteine das Weiterkommen. Auch von anderen Stellen wird von einer ähnlichen Beschaffenheit der Waldwege berichtet. Sicherlich ist nachvollziehbar, dass aktuell wegen der Schäden, die der trockene Sommer des vergangenen Jahres nach sich zog, ein Vielfaches an Holz aus dem Wald transportiert werden muss. Dass dabei die Wege in Mitleidenschaft gezogen werden und entsprechend ausgebessert werden müssen, liegt auf der Hand. Doch ist es wirklich notwendig, einen bis vor kurzem gut befahrbaren und überwiegend asphaltierten Waldweg derart aufzuschottern, dass sogar ein Fußgänger Probleme hat, ihn zu begehen? Wir werden beim Hessenforst nachfragen und demnächst berichten. *Red.*

Die letzte Runde

Werte Leser des Sonntag-Morgen-Magazins (SMM) im Unterdorf! Acht lange Jahre haben meine Söhne und ich euch mit der sonntäglichen Lektüre versorgt. Wir waren der Garanten dafür, dass beim Einkauf zu Wochenbeginn immer die günstigsten Waren im Einkaufwagen lagen. Wir waren aber auch daran schuld, wenn der Black Monday in Wehrda auch mal ohne Mellnauer auskommen musste, weil wir schlichtweg Urlaub hatten und keine Vertretung gefunden werden konnte. All dies wird in Kürze hoffentlich ein Ende finden, wenn mein Sohn und ich zur letzten Runde aufbrechen. Ab August haben wir unser Engagement bei der Sonntagszeitung aufgekündigt, hoffen jedoch, dass unser Nachfolger/in unbekannterweise euch genauso regelmäßig versorgt, wie ihr es gewohnt seid. Wenn dies nicht so recht klappen sollte, bitten wir darum, eure Kritik direkt an die Redaktion der SMM zu richten, die ihr bestimmt im Impressum finden werdet. Wir bedanken uns bei den Lesern für viele interessante Gespräche unterwegs und natürlich auch für die kleinen Präsente, die wir gelegentlich vorgefunden haben. Auf alle Fälle hat der allsonntägliche Bratenduft an einem bestimmten Haus im alten Neubaugebiet immer dafür gesorgt, dass wir ordentlich Kohldampf hatten, wenn wir wieder zu Hause waren.

Jan-Lukas, Felix und Armin

„Der gute Geist der Burg“

Briefe an die Leser

über info@mellnauerkuckuck.de

stand im Kuckuck 02-1998 in einem Artikel über Anna-Katharina Tittel zu lesen.

Anntrine war über 50 Jahre Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein und bis zuletzt Ehrenmitglied des Vereins. Seit der Burgturm zum Aussichtsturm unbebaut wurde, verwaltete sie den Schlüssel und verkaufte Eintrittskarten.

Durch ihre liebevolle und offene Art war sie überall beliebt. Als „Chefin“ der ehemaligen Burggaststätte genoss sie einen hervorragenden Ruf weit über die Kreisgrenze hinaus.

Bei den Treffen des Familienverbands „Dersch“ war sie oft die älteste Teilnehmerin. Auch in vielen Gesprächsrunden des Mellnauer Gemeinde Archivs war sie beteiligt. Ihrem umfangreiches Wissen über die Vergangenheit unseres Dorfes verdanken wir viele Geschichten und Anekdoten aus vergangenen Tagen.

Am 14. Juni 2019 ist sie im Alter von 93 Jahren verstorben. Die Erinnerung an sie wird immer bleiben. *Red.*

Foto: M. Böttner

Bosch Car Service Becker GmbH – Ihr Partner rund ums Fahrzeug.

Am Stettebach 5
35083 Wetter
Telefon: 06423/6655
info@boschservice-becker.de

Für Ihr Auto tun wir alles.

BOSCH Service
Car Service

von der Ortsvorsteherin

Liebe Mellnauer Bürgerinnen und Bürger,

der Sommer ist nun da und die Urlaubszeit hat begonnen. Im Sommer gibt es in der Regel eine Sommerpause aber in Mellnau ist immer etwas los.

Sportlerhäuschen

Die Heizung ist kaputt und die Stadt wird eine neue Heizung einbauen. Dank der Spende der Sparkasse werden auch die Toiletten erneuert. Der Ortsbeirat hat sich entschieden, 600 € aus der Spende für das Sportlerhäuschen zu verwenden.

Freies W-Lan

Mit Hilfe der Ehrenamtspauschale werden wir das freie WLAN im Ort erweitern und hoffen, die öffentlichen Plätze im Ort bald komplett mit freiem WLAN vernetzt zu haben.

Sommertour des Hessischen Rundfunks

Der HR macht am 8. August im Rahmen seiner „Sommertour" Station in Wetter und wird seine Zelte für eine Woche in der Bioenergie-Anlage aufschlagen. Auch hier werden wir uns präsentieren. Gespräche mit den Vereinen finden bereits statt. Die Vorschläge werden an das Stadtmarketing gemeldet.

Grenzgang in Simtshausen

Am 15. September wollen wir, die Mellnauer, die Grenzgänger von Simtshausen zu ihrem 800 Jährigen Jubiläum an der Grenze zu Mellnau begrüßen. Nähere Angaben mit Termin erfolgen über Whatsapp Gruppen.

DGH Renovierung der Außenfassade

Nach dem aktuellen Plan werden wir Anfang Oktober das DGH von außen streichen. Hierzu benötigen wir erfahrene Anstreicher und Helferinnen und Helfer aus allen Vereinen. Gemeinsam werden wir unser DGH wieder in ein Schmuckstück verwandeln. Der genaue Start wird im Wetteraner Boten bekanntgegeben.

Neue Gebühren für DGH

Die Gebühren des DGH sollen sich erhöhen. Fast seit Bestehen des Umbaus des DGH wurden die Gebühren nicht erhöht.

Derzeit plant die Stadt eine drastische Erhöhung der Benutzergebühren, welche aus Sicht des Ortsbeirates der Gemeinschaft im Ort nicht dienlich ist.

Der Ortsbeirat ist derzeit im Gespräch mit der Stadt und den anderen Ortsbeiräten, um

eine moderate Erhöhung zu erreichen.

Ich wünsche euch eine schöne und erholsame Urlaubszeit, bleibt gesund und kommt heil wieder in Mellnau an.

Auf Bald

Herzlichst,
eure Margot Diehl,
Ortsvorsteherin

Sparkasse. Gut für Marburg-Biedenkopf.

info@mellnauerkuckuck.de

RaumWerk
Küchen & Möbelmontage, Fußböden
Sonnen- und Insektenschutz
Axel Heldmann
Burgstraße 86 Tel: 06423-5457850
35083 Wetter-Mellnau Mobil 0172-3905116

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8:00 Uhr - 18:30 Uhr
Samstag 8:15 Uhr - 13:00 Uhr
Stadt Apotheke
Apothekerin Stefanie Wagner
35083 Wetter • Bahnhofstraße 1 • Tel. 0 64 23 - 63 32 • Fax 0 64 23 - 48 98

OPTIK ZIETLOW
Schulstr. 1 · 35083 Wetter
Fon 0 64 23/78 77
...ein gutes Gefühl

MELLNAUER KUCKUCK
Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Impressum:
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.
Verantwortliche Redaktion:
Armin Völk, Burgstraße 30, Mellnau, Telefon 06423-2378,
Matthias Böttner, Alte Höhle 4a, Mellnau, Telefon 06423-7059
Kontoverbindung:
IBAN: DE75 5335 0000 1083 0003 21

Außerdem haben mitgearbeitet:
Heinz Schumacher, Harald Völk, Claudia Schräder, Norbert Grosch, Andreas Ditze, Susi Suiter, Sven Jerschow, Lothar Feisel.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.
Layout:
Erich Schumacher
Schumacher Informations-Design, Marburg
Anzeigenpreise:
1/1 Seite: Euro 98,–, 1/2 Seite: Euro 50,–, 1/5 Seite: Euro 25,–, 1/10 Seite: Euro 13,–, jeweils pro Ausgabe.
Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:
Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe bis spätestens 10. Sep. 2019 an die Redaktion.
Druck:
Druckerei Schöder, Wetter

„Die toten Augen von London"

Save the date: am 24. November wird um 20 Uhr im „DGH Mellnau" das Theaterstück „Die toten Augen von London" von der Gruppe vorspiel39 e.V. aufgeführt, so stand es geschrieben im „Mellnau Newsletter" September`18.

Nach einem Terminthriller, aufgrund des kurzfristigen Ausfalls eines Schauspielers, musste die Rolle des „Flimmer Fred" neu einstudiert werden. **Die Veranstaltung wurde durch das MEGA E.V. MEGA-SPEKTAKEL-TEAM komplett neu organisiert.** Claudia Schräder als Veranstaltungsorganisatorin für MEGA und die „Spectaculinen" mit Ihrer kollegialen Leidenschaft als „agiles Cateringteam", waren zuletzt maßgeblich am positiven Verlauf der Veranstaltung beteiligt. Helfer und Freunde, wie gut, dass es die gab. Ehrenamt! Die Spenden von Klaus Jestädt und „Fun und Physio" in Wetter waren eine wertvolle Unterstützung für das Projekt.

Die Kriminalkomödie „Die toten Augen von London" inszeniert von Florian Battermann und Jan Bodinus nach einem Kurzfilm von Edgar Wallace, wurde am 30.03.2019 im DGH Mellnau aufgeführt.

In dem Stück forschte Inspector Holt von Scotland Yard mit seiner Assistentin Mrs. Ward nach einem Mörder. Immer wieder wurden in London Leichen aus der Themse gefischt. Alle Opfer waren mit großen Summen bei der „Greenwich" versichert. Das war kein Zufall. Nein, Mrs. Judd (Vertreterin der Greenwich Versicherung) und deren „holder Bruder", getarnt als Referent Dearborn, hatten Ihr Unwesen getrieben. „Der Tanz des Totengräbers mit den toten Augen von London", der „sterbende blinde Jack", „die tanzende Gerichtsmedizinerin", „das mit Liebe gestaltete Bühnenbild", einfach die Truppe; dazu gab es viel positive Rückmeldungen der Zuschauer.

Ewa Jankowska, Kathrin Franz, Heidelore Kunz-Schmidt, Norbert Rechlin, Herbert Helmbrecht, Julian Kräuter, Andrea Morbitzer, Stefan Köhler, Marie-Theres Köhler und Ingrid Feike sagen Danke an Alle.

P.S. Im Oktober 2020 starten die Aufführungen zu „Der Frosch mit der Peitsche". Freut Euch besonders auf den Chor.

Ingrid Feike
für Vorspiel 39 e.V.

„Feinstaubalarm in Mellnau“

Fridays4Future, Dieselskandal, Kohleausstieg oder das Rezo-CDU-Zerstörungsvideo – an allen Ecken und Enden kommt das Klima zum Vorschein. Grund genug, sich auch bei uns damit zu befassen.

Wetter messen

Da es insbesondere die jüngeren Jahrgänge sind, die sich großen Sorge um den Wandel des Klimas machen, nahm sich der Heimat- und Verkehrsverein des Themas an. Die Smart Kids AG durfte auf Kosten des Vereins am 3. und 4. Mai etwas basteln: zwei allwettertaugliche Umweltsensoren. Temperatur, Luftfeuchtigkeit und den vieldiskutierten Feinstaub sollten die Sensoren messen können. Und ganz wichtig: über eine App oder Website mussten die Daten der Sensoren sichtbar werden – jeder sollte schließlich sehen können, wie es bei uns mit Feinstaub&Co bestellt ist.

Wer sich jetzt wundert, warum wir in Mellnau überhaupt Feinstaub messen können, der hat nicht ganz unrecht. Die paar Busse und Autos, die durch unser Dorf fahren, sind augenscheinlich kaum der Rede wert. Aber Feinstaub kommt nicht nur durch Fahrzeuge. Auch Holzheizungen oder Kamine fabrizieren ihn, genauso wie das Maifeuer oder Silvester. Das schöne an den Sensoren ist, dass wir jetzt messen können, ob Silvester&Co überhaupt messbare Mengen Feinstaub produzieren oder ob wir hier über etwas reden, was faktisch keine messbare Relevanz hat.

Mikrochips in Abflussrohren

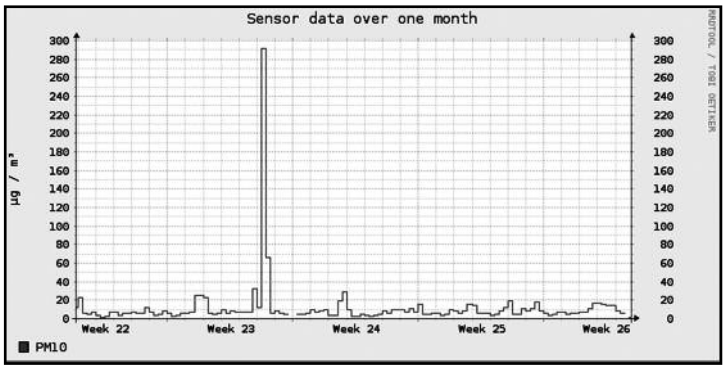
Als Vorlage für das Projekt nutzte die Smart Kids AG einen Bauvorschlag des Open Data Projekts von luftdaten.info. Die Stuttgarter stellen neben dem Bauvorschlag auch die passende Software und Datenplattform bereit, um die Umweltdaten möglichst einfach erheben und auswerten zu können.

Herzstück eines jeden Messsensors ist ein kleiner Mikrochip, der zusammen mit einem Filtermodul in einem Abflussrohr (genauer: in zwei aneinander gesteckten Marley HT-Bögen) montiert wird. Kaum zu glauben aber wahr: der Chip kostet kaum mehr als die beiden Kunststoffbögen – die Globalisierung macht's möglich.

7 Käbelchen und 2 Kabelbinder

Die Bauanleitung war schnell gelesen – und mit einer gewissen Zuversicht luden die Smart Kids Mentoren Michael Oeser, Michael Reynolds und Andreas W. Ditze die Kinder aus Mellnau (und Umgebung) zum Selberbauen ein.

Gesagt, getan: 8 Kinder kamen zusammen, eines davon sogar aus Marburg. Standesgemäß verzichteten die Kids (natürlich) auf das Lesen der Anleitung und stiegen direkt über zwei Youtube-Tutorials ein. Zugegebenermaßen eine unterhaltsame und durchaus wirkungsvolle Art, sich eines solchen Themas zu nähern. Nach ein paar Kabeln und noch viel weniger Kabelbindern war das Werk vollbracht, die Sensoren waren im Prinzip fertig. Was folgte war noch etwas Software und die Verbindung mit dem dorfeigenen WLAN – und schon waren die Sensoren fertig.



Am Pfingstsonntag schlug der Feinstaubsensor an. Raucherpause am DGH.

Alarm am Konfirmationssonntag

Gut zwei Wochen gingen ins Land, bis der am DGH Hintereingang platzierte Sensor erstmals Alarm schlug. Der Sensor zählt, wieviel Gewicht die Teilchen kleiner als 10 Mikrometer in einem Kubikmeter Luft auf die Wage bringen. Normalerweise liegt dieser Wert am DGH zwischen 5 und 25 Mikrogramm, ausgerechnet am Pfingstsonntag jedoch stieg dieser Wert um die Mittagszeit auf über 110 Mikrogramm an. Zum Vergleich: wenn in einer deutschen Großstadt mehr als 18 Mal im Jahr die Grenze von 200 Mikrogramm pro Kubikmeter überschritten wird, drohen dort Fahrverbote.

Am Pfingstsonntag schlug der Feinstaubsensor an. Raucherpause am DGH.

Für Fahrverbote in Mellnau bestand jedoch keine Gefahr. Es zeigte sich, dass hier nicht etwa feinstaubschleudernder Schwerlastverkehr durch Mellnau fuhr – sondern lediglich ein paar Raucher nach dem Mittagessen auf der Terasse des DGH noch eine Auszeit nahmen. Immerhin: jetzt wussten die Smart Kids, wieviel Feinstaub in einer Zigarette enthalten ist.

Und wo gibt's die Daten?

Wer selber mal sehen möchte, wie der Tages-, Wochen- und Jahresschnitt unserer Feinstaubbelastung ist, folgt diesem Link: http://bit.ly/mk103-7

Wer sich mehr für die Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit interessiert, wird stattdessen hier fündig: http://bit.ly/mk103-8

Und wer sehen möchte, welche Umweltdaten im Rest der Welt gemessen werden, schaut hier vorbei: http://bit.ly/mk103-9

Podcasts für die Umwelt

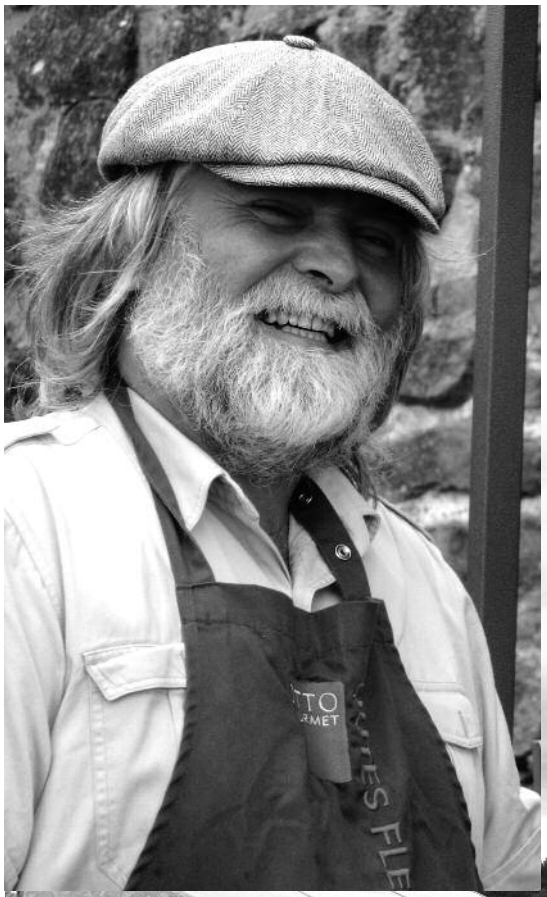
Nachdem wir am ersten Tag die Sensoren gebaut und an den Start gebrachten hatten, widmete sich die Smart Kids AG am zweiten Tag der inhaltlichen Aufbereitung. Genauer gesagt: wir produzierten Podcasts. Mit Unterstützung von „Obi“ Ebert machte sich die Gruppe daran, dass Gelernte akustisch aufzuarbeiten und einfach mal darüber zu reden, was die Kids in Sachen Klima bewegt.

Herzlichen Dank an den Heimat- und Verkehrsverein für die Unterstützung dieses Projekts. Nach den Sommerferien folgt die nächste Smart Kids AG – Neueinsteiger sind herzlich willkommen. *Andreas W. Ditze*

Die Smart Kids begutachten die Sensoren. *Foto: Michael Oeser*

Sternwanderung am „BurgWaldTag“

Zum siebten Mal fand an Himmelfahrt die Sternwanderung zur Burg statt, eine Erfolgsveranstaltung der Mellnauer Vereinsgemeinschaft, die sich gut etabliert hat und auch bei vielen Auswärtigen sich großer Beliebtheit erfreut. Über dreihundertfünfzig Gäste kamen um die Mittagszeit auf die Burg, nachdem sie zuvor an einer der sieben Wandertouren teilgenommen haben.



Die größte Gruppe ist wie immer bei der Eröffnung des Kuckucksweges dabei gewesen. Beliebt ist der Weg nicht nur wegen der Ortsnähe, weil man ihn individuell auch etwas verkürzen kann. Der Männergesangsverein wanderte traditionell in Oberrosphe los, eine deutlich längere Strecke liefen die Teilnehmer der Christenberg-Gottesdienst-Wanderung. Besonders sportlich ging es bei der Mountain-Bike-Tour mit etwa 30 Kilometer Wegstrecke zu und auch die Nordic Walking Gruppe war flott unterwegs. Die Reit-und Kutsch Tour war wie immer ein besonderes Event für die Teilnehmer an diesem Vormittag. Ein Juwel unter diesen unterschiedlichen Angeboten war die geführte Naturwanderung. Lothar Feisel zeigte den Wanderern in gewohnt kompetenter Weise die Besonderheiten und Schönheiten des Burgwaldes. So war für alle Frischluftfans etwas dabei. Allen Touren gleich war das Ziel, auf der Burg bei guter Verpflegung den Tag, das tolle Wetter und die Geselligkeit zu genießen.

M. Böttner

Die Zukunft der Kirche in Mellnau

Eindrücke von der Gemeindeversammlung am 17. Mai 2019 in der Schulscheune

Wie kann die Kirchengemeinde Mellnau wieder mehr Menschen erreichen? Die Anzahl der Gottesdienstbesucher ist seit Jahren rückläufig. Dies könnte in letzter Konsequenz dazu führen, dass in Mellnau möglicherweise keine Gottesdienste mehr gefeiert werden. Fast dreißig Gemeindemitglieder aller Lebensalter kamen am 17. Mai auf Einladung des Kirchenvorstandes in der Schulscheune zusammen, um darüber zu reden, wohin der Weg führen soll. Allgemeine Phrasen, wie „…d i e Kirche müsste mal…d i e Kirche sollte endlich…" waren hier unerwünscht, weil sie den Einzelnen aus seiner Mitverantwortung für die Kirche als Gemeinschaft aller Getauften herausnehmen und den Blick auf die Probleme und erforderlichen Lösungen vor Ort verstellen. So konnten bei der Gemeindeversammlung viele Themen offen zur Sprache kommen und konstruktive Vorschläge für die Zukunft der Kirche in Mellnau entwickelt werden.

Breiten Raum nahm die Diskussion zu den Tagen, Uhrzeiten, Orten und die thematische Ausrichtung der Gottesdienste ein. Nachmittags- oder Abendgottesdienste nach der Arbeit wurden als Alternative genannt. Der Sonntagvormittag ist manchen eine liebgewordene Tradition, aber viele würden zukünftig den späten Nachmittag jedes ersten Sonntags im Monat als Gottesdienstzeit favorisieren. Der Gemeinschaftsaspekt sollte im Vordergrund stehen. Die Gottesdienstbesucher könnten in einem Halbkreis vor dem Altar sitzen, anstatt verloren in den vielen Bänken. Ein Zusammensein nach dem Gottesdienst als Wochenausklang/-start würde das Gemeinschaftsgefühl stärken. Zudem müsste die Kirchengemeinde vermehrt dorthin gehen, wo die Menschen sind, die sie erreichen will. Bei Gottesdiensten an den jeweiligen Lokationen des Burgwaldtags oder Backhausfestes könnte sich die Gemeinde auch den Außenstehenden präsentieren. Die Kirche wäre schließlich nie so groß geworden, wenn die Apostel nach dem ersten Pfingsten in Jerusalem geblieben wären.

Aktuelle gesellschaftliche Themen sollten im Gottesdienst aufgegriffen werden. Überhaupt könnte der Trend in Richtung Themengottesdienste gehen. Was kann die Kirche zur Bewältigung des Alltags bieten? An Potential mangelt es nicht. Es müsste nur stärker beworben werden, als bisher. Die Nutzung moderner Medien zu Werbezwecken und im Gottesdienst sollte im 21. Jahrhundert nicht mehr diskutiert werden müssen. Musikevents böten sich als eine Möglichkeit unter vielen an, um Kirche für Außenstehende erfahrbar zu machen. Und weil der christliche Glaube ohne Bilder nicht auskommt, könnten Lothar Feisels prächtige Fotografien von der Schöpfung den Kirchenraum schmücken und die Wunder Gottes visualisieren.

Monetäre Aspekte kamen ebenfalls zur Sprache. Um sich der Kirchensteuer zu entledigen, gibt mancher die Bindung zur Kirche auf. Wie profitiert die Kirchengemeinde vor Ort von den Kirchensteuereinnahmen und was geschieht mit den Kollekten? Hier scheint es Klärungsbedarf zu geben. Eine Informationsveranstaltung sollte bei diesem Thema für Transparenz sorgen.

Auf reges Interesse stieß die Idee, einen Förderverein zu gründen, an dem nicht nur die offiziellen Gemeindemitglieder partizipieren könnten, sondern alle, die sich der Kirche auf irgendeine Weise verbunden fühlen. Neben pastoralen Aufgaben oder dem Aufbau eines Mitarbeiterpools wäre auch die Verantwortung für die Kirche als Kulturraum in Mellnau ein mögliches Aufgabenfeld des Vereins.

Die jüngsten Teilnehmerinnen der Gemeindeversammlung beteiligten sich rege an der Diskussion. Am hl. Abend gebe es immer Krippenspiele. Warum könnten nicht auch zu Ostern oder Pfingsten die Inhalte der Feste nachgespielt werden? Die aktive Teilnahme der Kinder dabei wäre auch sicher für die Eltern ein Anlass, in die Kirche zu gehen. Ähnlich würde es sein, wenn es genügend Kinder in der Gemeinde gebe, die Interesse an einem kleinen Kinderchor hätten. Mehr Bilder sollten die Kirche zieren und Gottesdienste könnten verstärkt nachmittags stattfinden - die Interessen von Jung und Alt gehen in dieselbe Richtung.

Es wurde auf der Gemeindeversammlung deutlich, dass es weder am Interesse noch an konstruktiven Vorschlägen noch an der Bereitschaft zur aktiven Umsetzung mangelt. Der Kirchenvorstand wird sich in den nächsten Wochen und Monaten mit den Wünschen und Vorschlägen der Gemeindemitglieder intensiv auseinandersetzen und ein tragfähiges Zukunftskonzept für eine lebendige Kirche in Mellnau entwerfen, was schließlich zu gegebener Zeit öffentlich vorgestellt werden soll. *Sven D. Jerschow*

Nicht immer ist unsere Kirche so gut besucht, wir beim Konzertabend im November 2018

Die Wohnverhältnisse früher und heute

Rein statistisch beträgt die Pro-Kopf-Wohnfläche in Deutschland 48 m². In Nigeria sind es 6 m². Exakt so viel, wie es bei uns im ländlichen Bereich vor 100 Jahren waren. Immer dann, wenn uns Bilder über die vielfach prekären Wohnbedingungen der einfachen Bevölkerung in einigen Ländern Südamerikas, Afrikas oder Asiens erreichen, empfiehlt sich ein Blick zurück, wie die Situation in Mellnau vor 50 oder 100 Jahren aussah. Üblich war, dass drei Generationen unter einem Dach lebten. Dass sich auf diese Weise acht oder neun Personen 120m² Wohnraum teilten, war keine Seltenheit.

Aus dem Jahr 1924 liegt der Bericht eines Medizinalrates vor, der anlässlich einer Ortsbegehung u.a. auch die Wohnverhältnisse beschreibt. Die Wohnstätten machten demnach einen dürftigen Eindruck; trotzdem seien Klagen über Gesundheitsschädigungen durch unhygienisches Wohnen nicht laut geworden.

Ein weiterer Hinweis auf den Zustand der Wohnungen findet sich erst wieder 1961. Dort werden allerding noch immer nur 22 von insgesamt 157 Mellnauer Wohnungen vom Wohnzustand her als normal bezeichnet. Dabei wurden die Wasserversorgung, die Abwasser- und Fäkalienbeseitigung, der Dachzustand und die Bauweise berücksichtigt. 80% der Wohnungen hatten hinsichtlich der genannten Kriterien Mängel. Zwei Wohnungen wurden in jeder Hinsicht als behelfsmäßig angesehen. Von den 1961 bestehenden 134 Häusern, wiesen 84% eine mangelhafte Fäkalienbeseitigung auf. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass nicht alle Häuser eine Toilette hatten und eine Kanalisation noch gänzlich fehlte. Dagegen waren 99% der Häuser an das Wassernetz angeschlossen. In diesen 134 Häusern waren 158 Wohnungen, davon waren 25% vermietet. Von diesen Wohnungen waren 102 vor 1919, 24 Wohnungen zwischen 1919 und 1948 und 31 danach (bis 1961) erbaut.

Das bedeutet, dass sich von 1961 bis 1980 die Zahl der

Blick auf den Heppenberg

Schmeddaniels

Das Foto von Schmeddaniels (Fam. Otto, Burgstr. 54) wurde 1910 gemacht. Links im Fenster Elisabeth Dersch, geb Klös (aus Spechts) rechts im Fenster ihr Mann Wiegand Dersch. Vorne links stehend ihr Sohn Johannes Dersch (also Horsts Opa), ihre Tochter Katharina Dersch, später "Saandäcker Gote" genannt, weil sie dahin geheiratet hatte (heute Briel). Rechts die Frau wurde immer "Ahle Hehler Dande" genannt. Ihr richtiger Namen ist nicht bekannt.

Gehannwejets

Links „Gehannwejets" heute Burgstr. 61 Schumacher, rechts „Sauses" heute Burgstr. 63 Götzfried.

In Gehannwejets Haus wohnten in den 30er Jahren acht ! Personen. Der Besitzer Heinrich Schneider war von Beruf Schreiner und hatte im Untergeschoß sogar noch eine kleine Werkstatt. Die Geschoßhöhe im 1.Stock betrug ca. 1,80m.

Wohngebäude um 25% erhöht hatte. Durch zahlreiche Zu- und Umbauten wurde die Wohnqualität mittlerweile erheblich gesteigert. Diese Qualitätssteigerung lässt sich jedoch nur schwer in Zahlen ausdrücken, da nicht alle Umbauten offiziell erfasst wurden. Aus manch beantragtem Hühnerhaus oder Schuppen wurde dann doch schließlich ein Ferienhaus oder ähnliches…

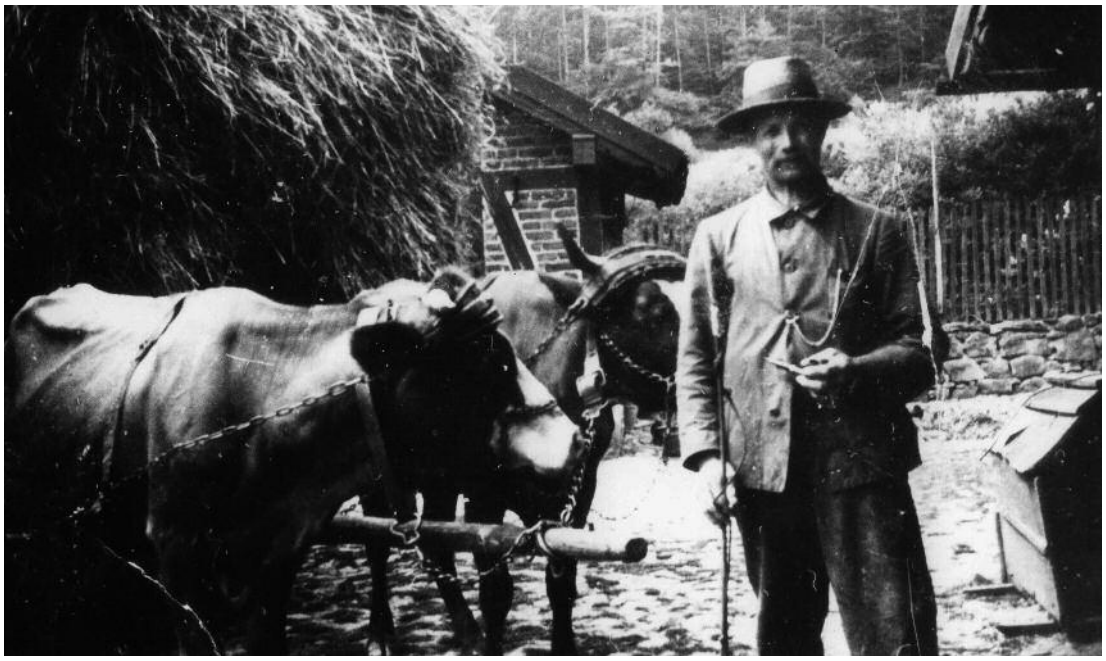
Aus „Mellnauer Heimatgeschichte", Die Wohnverhältnisse, 1982

Frau Frieb (Bild re. ob.)

hat ihr Brennholz bis ins hohe Alter selbst aus dem Wald geholt. Sie stammte aus dem Sudentenland und erwirtschaftete ihren Lebensunterhalt, indem sie anderen bei der Ernte half. Sie wohnte auf Miete in "Schwoarzes Haus", ehem Hausnummer 71, heute. Burgstr. 72, Fam Auer.

Geerts Petter,
Michael Schmidt, (Bild re.)

arbeitete in den 30er Jahren gelegentlich für Förster Kranz. Auf dem Bild sieht man ihn auf dem Gelände des Forsthauses. Zwei „Rote mit Blessen" haben die Heuernte eingefahren. Das Heu wird mit einem „Wessebeeme" gehalten. (Spusiheft „Alte Höhle" S. 16)



GUTE WERBUNG FÄLLT INS AUGE

Leuchtwerbung • Werbeanlagen
Schilder • Planen
Fahrzeugbeschriftungen
Werbebanner • Textildruck
Bauschilder

AP GmbH WERBUNG

35713 Eschenburg-Eibelshausen • Zum Haister 1
Tel.: 02774 60991-0 • www.apwerbung.de

Neues vom MELLNAUER GEMEINDE ARCHIV e.V.

Wir bedanken uns bei unseren Spendern:

Katharina Sauerwald, Bernd Mehlkopf, Heinrich Naumann, Margareta und Gerhard Völk, Norbert Krieg-Schmidt, Volker Neebe, Rainer Hortig, Hermann und Elisabeth Hahn, Erna Althaus, Edeltraud Schmidt, Renate Hartmann, Günter Machmar, Karl und Marianne Naumann, Walter Schmidt, Karl Brössel, Christa u. Alfred Hallenberger, Karin Klös, Maria Mann, Michaela Roeder, Horst und Helga Skradde.

Euer Mellnauer Kuckuck

10 Jahre Kuckucksweg

Die Burgwalddörfer und ihr Platt

Seit einigen Jahren beschäftigt sich das Mellnauer Gemeinde Archiv mit dem hiesigen Dialekt, dem Mellnauer Platt. Nachdem der „sprechende Garten" bei Hobs Hof in 2008 so großen Anklang fand, entschloss man sich, die Idee weiter auszudehnen. Eine der Ideen, die daraus entstand, ist der Kuckucksweg. Mittlerweile im zehnten Jahr, können sich die Wanderer über die entlang des Kuckuckspfades installierten „Drück-mich-Wegweiser" über die Schönheiten der Umgebung informieren. Jedes Jahr wurde der Weg unter ein neues Motto gestellt.

Im Jubiläumjahr des Mellnauer Gemeinde Archivs haben sich die Macher etwas Besonderes ausgedacht. Schon länger war der Gedanke in den Köpfen der Verantwortlichen, die Anrainerdörfer des Burgwaldes mit ins Boot nehmen. Die Idee war, über die Sprachboxen den Dörfern die Möglichkeit zu geben, sich in kurzen Worten vorzustellen. Selbstredend im eigenen ortsspezifischen Dialekt!

Trotz anfänglicher Skepsis ist dies gelungen. **13 sprachbegeisterte Anwohner haben erreicht, dass dieses Jahr etwas ganz Besonderes entstehen konnte.** 13 scheinbar gleiche, für den „Kenner" jedoch völlig unterschiedliche Dialekte geben dem Wanderweg eine Note, die seinesgleichen sucht. Das Platt einer ganzen Region ist über die entlang des Kuckuckspfades installierten „Drück-mich-Wegweiser" in einem 1,5 stündigen Spaziergang erfahrbar. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an alle Beteiligten!

Übrigens: einige Texte mussten wegen der begrenzten Kapazität der Sprachmodule, gekürzt wiedergegeben werden. Die vollständigen Beiträge sind über den QR-Code mit einem Smartphone oder auch auf der Homepage www.mellnauer-kuckuck.de zu hören. Dort ist auch der neue Flyer zum Wanderweg abgelegt.

Denkbar wäre, das Ganze zukünftig digital auszudehnen. Eine Verlinkung auf bestehende Internetseiten könnten dem Besucher weitere Informationen über die betreffenden Anrainerdörfer zugänglich machen.

Wir sind gespannt, was sich daraus entwickelt. *Armin Völk*

Viele Wanderer beteiligten sich an der Einweihung des Kuckuckswegs am Himmelfahrtstag.

Foto: M. Böttner / A.Völk

Kung-Fu auf der Burg Mellnau

Mellnauer Jungs und Männer trainierten bei schönstem Frühlingswetter einmal außerhalb des Kung-Fu-Zentrums von André Achnitz (Wetter) auf unserem schönen Burggelände in Mellnau.

Viel Spaß hatten die sechs Mellnauer und ihr Trainer bei ihrem außerplanmäßigen Treffen auf der Burg. Treffen sie sich sonst zweimal wöchentlich jeweils für anderthalb Stunden nachmittags bzw. abends in der Kung-Fu-Schule in Wetter, verlagerten die Kung-Fu-Schüler und ihr Lehrer André Achnitz, der selbst einige Jahre in Mellnau lebte, ihr Training an einem Freitag im Mai auf die Burg.

Bei bestem Wetter trainierten sie vor allem ihre Schwertkampftechniken, die seit einiger Zeit fester Bestandteil des Unterrichts sind. Das Besondere war dabei vor allem das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Alters- und Leistungsstufen, die an diesem Tag miteinander übten und voneinander Neues lernen konnten. Neben dem Mellnauer Urgestein Peter Schneider, der schon viele Jahre in der Kung-Fu-Schule trainiert und inzwischen sogar seinen zweiten Meistergrad erworben hat, nahmen auch Jonathan Fritz (2. Meistergrad), Julian Balzer (2. Meistergrad), Paul Jestädt (2. Meistergrad), Jonathan Heinz (5. Schülergrad) und Maximilian Schumacher (3. Schülergrad) am Extratraining teil.

Schon die hohe Anzahl an Meistergraden zeigt, wie lange einige der Anwesenden Kung-Fu trainieren, da dem ersten Meistergrad zwölf Schülergrade vorausgehen, die zuerst alle abgelegt werden müssen, um den Meistergrad erreichen zu können. Die Prüfungen hierzu kann man frühestens jedes halbe Jahr absolvieren, sodass bis zur Meisterprüfung mehr als sechs Jahre vergehen. Peter Schneider ist immer wieder begeistert beim Training dabei und betont gerne, dass er sich damit einen Lebenstraum erfüllt habe. So sei das professionelle Training, das oft mehr als nur Kung-Fu umfasst, für ihn jede Woche aufs Neue ein Highlight. Schwierigkeiten bereitet ihm nun nur noch manchmal das Anziehen des Hakama. Ein Hakama ist ein asiatischer Hosenrock, der in Anlehnung an die traditionelle Tracht der Samurai von den Meistern der Kung-Fu-Schule Wetter getragen wird.

Wer sich nicht scheut, Neues kennen und schätzen zu lernen, kann jederzeit selbst testen, ob dieses abwechslungsreiche Training auch für ihn oder sie geeignet ist.

Informationen gibt es auf http://www.kungfu-wetter.de.

Maximilian Schumacher, Jonathan Heinz, Julian Balzer, Paul Jestädt, Jonathan Fritz, Peter Schneider und Andre´Achnitz

Gipfelstürmer und Langstreckenflieger – wenn Winzlinge wandern

Dass viele unserer einheimischen Vogelarten lange Wanderungen unternehmen, um die kalte Jahreszeit in weit südlich gelegenen Regionen bei angenehmeren Temperaturen zu verbringen, ist allseits bekannt.

Aber nicht nur unsere Zugvögel können alljährlich weite Flugstrecken hinter sich bringen, auch viele Insektenarten zeigen ein ausgeprägtes Wanderverhalten und überwinden dabei schier unglaubliche Distanzen.

Besuch aus Afrika

In den letzten Wochen dieses bislang recht falterarmen Sommers, fiel in so manchem Mellnauer Garten eine große Zahl eines relativ stattlichen Schmetterlings auf. Es handelte sich dabei um Distelfalter (Vanessa cardui), eine Art, die man zu den Wanderfaltern zählt. Ihre orangebraune Grundfärbung und die schwarz-weißen Flügelspitzen waren bei den Tieren auffallend unterschiedlich intensiv gefärbt. So ließen sich „frische" Exemplare mit leuchtenden Farben ebenso feststellen, wie ausgeblichene Tiere, die zudem häufig sichtlich „zerfledderte" Flügel aufwiesen.

Den Winter verbringt dieser Tagfalter in Afrika, von dort macht er sich im Frühling, wenn seine Nahrungsressourcen schwinden, auf den Weg in Richtung Norden. Häufig bildet er bereits im Mittelmeerraum eine neue Generation, die ihrerseits ebenfalls weiter nach Mitteleuropa und bis nach Skandinavien zieht. Aber auch Tiere der Ursprungsgeneration schaffen bei geeigneten Wetter- und Flugbedingungen immer wieder den Weg bis zu uns. Diese Wetterkonstellationen waren in den letzten Wochen ungewöhnlich gut, so dass sie in diesem Jahr einen Masseneinflug dieser Schmetterlingsart nach Mitteleuropa begünstigten. Ihre Herkunftsgebiete können sogar südlich der Sahara liegen, so dass diese vermeintlich zarten Geschöpfe bei ihrer Wanderung mehrere tausend Kilometer zurücklegen und dabei sogar Hochgebirge wie die Alpen überqueren! Die Strapazen des Fluges hinterlassen ihre Spuren bei den Tieren. Die weitgereisten und betagten Falter lassen sich an ihren oftmals arg zerzausten Flügeln und ihrer blassen Färbung, die durch den Verlust der bunten Flügelschuppen während ihrer Reise entsteht, erkennen. Die eingewanderten Schmetterlinge sorgen auch bei uns für Nachkommen, wobei der Distelfalter seine Eier nicht ausschließlich an den namensgebenden Disteln ablegt, sondern eine Vielzahl verschiedener Blütenpflanzen, wie Natternkopf, Malven oder Borretsch, als Nahrungspflanzen für seine Raupen nutzt. Im Spätsommer machen sich dann viele der hier geschlüpften Falter wiederum auf den Weg zurück über die Alpen in den milderen Süden. Sie sind bislang noch nicht in der Lage, den „harten" mitteleuropäischen Winter bei uns zu überstehen.

Warme Winter sorgen für Hierbleiber

Ein naher Verwandter des Distelfalters, der Admiral (Vanessa atalanta), zeigt demgegenüber in den letzten Jahren eine interessante Verhaltensänderung. Auch der Admiral wandert im Frühling bei uns in Mitteleuropa ein, sein Herkunftsgebiet liegt allerdings „nur" in Südeuropa. Und auch seine, bei uns geborenen Nachkommen, machen sich für gewöhnlich im Spätsommer auf die Reise zurück in die Herkunftsregionen ihrer Vorfahren. Allerdings bleiben inzwischen auch immer häufiger Tiere bei uns zurück und schaffen es tatsächlich, den Winter in unseren Breiten zu überstehen. Der Klimawandel begünstigt diese Entwicklung deutlich.

Distelfalter an Lavendel.

Neben den beiden genannten bekannten Vertretern gibt es eine ganze Reihe weiterer Schmetterlingsarten, die zu den Wanderfaltern gezählt werden. Unter ihnen befinden sich auch diverse Nachtfalter, wie die Gammaeule (Autographa gamma), der schnell fliegende Windenschwärmer (Agrius convolvuli) oder das Taubenschwänzchen (Macroglossum stellatarum), das mit seinem Schwirrflug an einen Kolibri erinnert.

Frühe Heidelibelle.

Mit Rückenwind über Meere und Berge

Schmetterlinge sind allerdings bei weitem nicht die einzigen Insekten, die regelmäßig auf Wanderschaft gehen. Auch unter den Libellen gibt es mehrere Arten, die aus dem Mittelmeerraum oder gar dem tropischen Afrika zu uns einfliegen können. Mit entsprechender Windverfrachtung gehören ihre Flugbewegungen zu den weitesten Strecken, die von Insekten zurückgelegt werden können. Auf Island gefundene Exemplare der Schabrackenlibelle (Hemianax ephippiger) etwa, müssen Distanzen von mehr als 6000 Km zurückgelegt haben. Unregelmäßige Einflüge nach Hessen konnten in den letzten Jahrzehnten z.B. von der Südlichen (Sympetrum meridionale) und der Frühen Heidelibelle (S. fonscolombii) oder der Südlichen Mosaikjungfer (Aeshna affinis) verzeichnet werden. Dabei gilt, wie auch bei den Faltern, je besser die Flugbedingungen, desto mehr Tiere können zu uns einfliegen. Dass die Wetterlagen in diesem Sommer für die „Invasoren" offenbar mehr als günstig waren, zeigen die Beobachtungen von etlichen Frühen Heidelibellen im zentralen Burgwald,

die, laut Literatur, offenbar hier bislang noch nicht gefunden wurden. Bei geeigneten Bedingungen sind diese Arten in der Lage, bodenständige Populationen aufzubauen, die bislang aber meist nur vorübergehend bestehen.

Klein aber zäh

Doch nicht nur vergleichsweise große Insekten sind in der Lage, lange Wanderflüge zurück zu legen. Von unseren etwa 400 heimischen Schwebfliegenarten z.B. zählt man ebenfalls mindestens 30 Arten zu den wandernden Insekten, allen voran die häufige Hain-Schwebfliege (Episyrphus balteatus). Die eifrigen und nützlichen Blütenbesucher nehmen es mit ihrem nur wenigen tausendstel Gramm Körpergewicht mit so manchem Alpenpass auf. Mit ihren kleinen Flügelchen trotzen sie dabei Wind und Wetter und lassen sich von ihrer eingeschlagenen Wanderflugroute kaum abbringen. Eine wahrlich spektakuläre Leistung für solche Winzlinge…

Text und Foto: Lothar Feisel

(dieses und weitere Bilder in Farbe findet man unter mea.mellnau.de)

Hainschwebfliege.

Newsletter

http://mellnau.de/newsletter.html

Von Andreas W. Ditze

Ergebnisse der Europawahl

Mellnau hat gewählt – und das Ergebnis überrascht. Zuallererst ist festzustellen, dass die Wahlbeteiligung von 29,6% (Europawahl 2014) auf 48,1% angestiegen ist. Und wie auch im Rest der Republik verlor die SPD massiv Prozente, von immerhin 47,7% stürzte sie ab auf 33,6%. Bemerkenswert an diesem Absturz ist, dass bei dieser Wahl absolut gesehen sogar 9 Leute mehr als in 2014 die SPD gewählt haben. Durch die erheblich höhere Wahlbeteiligung reichte der Zugewinn an Stimmen jedoch nicht aus, prozentual mithalten zu können. Auch ein Blick auf das Abschneiden der AfD lohnt: kamen die Blauen zur Landtagswahl 2018 noch mit 45 Stimmen auf 11,4%, kamen zur Europawahl nur noch 23 Stimmen für die Partei zustande. Die Wahlergebnisse im Detail finden sich hier: http://bit.ly/mk103-1

DGH Nutzungsgebühr in der Diskussion

Die Kosten für das DGH und die Schulscheune werden zum Teil durch Mieteinnahmen refinanziert, die Vereine oder Privatpersonen für bestimmte Veranstaltungen zahlen müssen. Der Ortsbeirat diskutierte kürzlich über einen Vorschlag der Stadt, der im Kern darauf hinauslief, dass sich die Kosten für Vereinsveranstaltungen mehr als verdoppeln würden – zumindest dann, wenn die Vereine für ihre Veranstaltung Eintritt verlangen. Unterm Strich müssten Vereine dann zukünftig über 500€ pro Tag zahlen, an denen sie das DGH komplett nutzen wollen. Der Ortsbeirat lehnte diese Erhöhung ab und wird hierzu mit den anderen Ortsbeiräten das Gespräch suchen.

Offenes WLAN wird ausgebaut

Dank einer Spende der Sparkasse und eines Teils der Ehrenamtspauschale unseres Landkreises kann unser dorfweites offenes WLAN weiter ausgebaut werden. Ziel Nummer 1 ist, die Geschwindigkeit an der Burg und im DGH zu erhöhen sowie die Kegelbahn und ggf. noch ein oder zwei weitere öffentliche Plätze zu versorgen. Zu guter Letzt steht dann noch die Anbindung des Sportplatzes an. Wer einen Vorschlag hat, an welchem öffentlichen Ort noch WLAN benötigt wird, gibt einen Hinweis an Andreas Ditze.

Damit Freifunk funktioniert, müssen Einzelne im Ort ihren privaten Internetanschluss mit dem WLAN-Netzwerk teilen. Aktuell sind das die Familien Oeser, Diehl und Ditze sowie die Grundschule. Wer diese Gemeinschaft unterstützen möchte, bekommt die nötigen Gerätschaften fix und fertig gestellt, die Montage wird bei Bedarf professionell von einem Elektriker durchgeführt. Die Kosten übernimmt der Heimat- und Verkehrsverein. Je mehr Leute mitmachen, desto besser funktioniert unser Netz.

Wie unser offenes WLAN vor gut einem Jahr entstanden ist und was genau technisch dahintersteckt, verrät der Erfahrungsbericht "1 Jahr Freifunk in Mellnau": http://bit.ly/mk103-2

Auf der Kegelbahn im DGH ist jetzt auch unser Freifunk-WLAN empfangbar. Damit ist jetzt auch das Streaming von Musik bis in den Kegel-Keller möglich.

Sauberhaftes Mellnau 2019 – Videorecap

Am Samstag, den 6. April, stand in Mellnau mal wieder das Aufräumen der Gemarkung auf dem Programm. Dieses Jahr kamen noch deutlich mehr Helfer als letztes Jahr – und erfreulicherweise fanden wir auch weniger Müll in der Umwelt. Zu den Highlights der Aufräumaktion gehörten eine Felge in einer Baumkrone, ein durchgerostetes Autodach, Hundekot in Plastiktüten am Straßenrand oder eine Maggi-Flasche, die ganz alleine an der Kehner Eiche herumlag. Einen Videorückblick auf die Aktion findet sich hier: http://bit.ly/mk103-6

40 Jahre Gymnastikgruppe

Im Sommer 1979 entstand bei einigen jungen Frauen aus Mellnau die Idee, eine Gymnastikgruppe zu gründen. Diese Idee fand reges Interesse, und man beschloss, zu einem Informationsabend in die Burggaststätte einzuladen. Schnell war man sich einig, zu einer Gründerversammlung einzuladen. Zu dieser Versammlung am 30. 11. 1979 erschienen 33 Frauen, die durch ihre Unterschrift bestätigten, dass sie nun Mitglieder der „Damen Gymnastikgruppe" geworden waren. Die erste Amtshandlung der neuen Gruppe war die Wahl der Vereinsvertreter. Margot Diehl und Marlene Heldmann wurden als Leiterinnen gewählt. Übungsleiterinnen wurden Margot Diehl und Christel Heldmann. Kassiererinnen wurden Erika Balzer und Gudrun Lind. Da uns von Anfang an einer Zusammenarbeit mit dem TSV gelegen war, stellten wir den Antrag, als Mitglieder aufgenommen zu werden. Die Jahreshauptversammlung des TSV stimmte 1980 diesem Antrag zu. Damit waren wir die ersten weiblichen Mitglieder des TSV. Wir verwalteten uns selbst und mussten zum Jahresende dem Kassierer Rechenschaft ablegen. Wir hatten uns im Gegenzug verpflichtet, dass wir uns bei Veranstaltungen des Vereins beteiligten. Z.B. Würstchen braten bei der Faßpartie und Mithilfe bei anderen Dorffesten, Teilnahme an Festzügen und am Vereinskegeln.

Unser Treffen war zunächst noch im alten Jugendheim und dann im neuen Bürgerhaus, immer montags um 20:00 Uhr (heute 19:00 Uhr). Auf unserem Trainingsprogramm standen Bodengymnastik, Entspannung, Tanzgymnastik und Muskelaufbau und auf dem Sportplatz Ballspiele. Radfahren und Wandern gehörte ebenfalls dazu.

Auch in unserer Gruppe war uns Gemeinschaft wichtig. Wir organisierten jedes Jahr eine Tagesfahrt mit dem Bus, Zug oder dem Planwagen und machten unsere jährliche interne Weihnachtsfeier. Es war immer eine gute Stimmung und wir hielten zusammen. Daher konnten wir auch 2014 unser 35 jähriges Bestehen feiern.

Als sich im TSV kein neuer Vorsitzender fand und auch nicht mehr genug aktive Fußballer da waren, zeichnete es sich ab, dass der TSV erst einmal stillgelegt und dann abgemeldet wurde und wir mussten uns neu orientieren. Im Jahr 2016 war es dann soweit. Der Heimat –und Verkehrsverein war bereit, die Damen Gymnastikgruppe als neue Abteilung im Verein aufzunehmen. Dieses Angebot nahmen wir dankend an. Wir blicken nun wieder optimistisch in die Zukunft. Daher wollen wir **am 31. August 2019 ab 15:00 Uhr** unser 40jähriges Bestehen feiern. Wir würden uns freuen, neben allen Mellnauern auch unsere ehemaligen Gymnastikfrauen bei uns begrüßen zu können.

Danke sagen wir an: Frau Margot Diehl für 40 Jahre Übungsleiterin, Marlene Heldmann für 40 Jahre als Vertreterin für Margot Diehl und Elvira Schumacher für 28 Jahre als Leiterin der Gruppe.

Als Gründungsmitglieder sind noch immer aktiv: Margot Diehl, Erika Balzer, Marlene Heldmann, Gretel Seipp, Elvira Schumacher und Gretel Völk.

Herzliche Einladung zu unserem gemütlichen Nachmittag 40 Jahre Gymnastikgruppe.

Erika Balzer

Fußballvereine fusionieren zur Sportgemeinschaft 1920/30 Rosphe

Nach 26 Jahren zusammen in einer Spielgemeinschaft gehen der FV „Waldlust" Unterrosphe und der VfL Oberrosphe einen lange überfälligen Schritt. Zum 1. Juli sind die beiden Sportvereine offiziell mit einander verschmolzen. Ab sofort gibt es nur noch die Sportgemeinschaft 1920/30 Rosphe. Mitte Juni haben die Mitglieder ihren neuen Vorstand gewählt. Mit dabei ist mit Jörg Balzer auch ein Mellnauer. Das Gremium besteht aus mindestens zwei und höchstens neun Mitgliedern, die gleichberechtigt sind und in einer Geschäftsordnung sich untereinander die Aufgaben im Verein zu teilen. Der neue Vorstand besteht aus (Abteilung): Jörg Balzer und Tobias Kunz (beide Fußball), Herbert Demes (Finanzen), Fabian Köppl (Schriftverkehr), Tobias Lies (Jugendfußball), Claudia Busch (Breitensport), Peter Bernhold (Fan- und Förderabteilung), Finn Prautsch und Jost Brössel (beide Event).

Der Fusion voraus gingen für den Arbeitskreis Vereinsfusion lange Wochen und Monate, in denen die Mitglieder in die Tiefen des deutschen Vereinsrechts eindrangen. Notarielle Abschriften, beglaubigte Abstimmungen, dutzende informelle Vorgespräche – die Fusionäre lernten alle müßigen Seiten der deutschen Bürokratie kennen. Nun aber können sie die anstrengenden Zeiten hinter sich lassen und gemeinsam in die Zukunft schauen: als ein Verein.

Eine Fusion wurde bereits seit zwei Jahren in den Vereinen diskutiert. Hauptgründe für die Verschmelzung: Weniger Verwaltungs- und Kassenarbeit und dadurch mehr Ressourcen für andere (neue) Aufgabengebiete. Außer der neuen Vereinsstruktur ändert sich allerdings erst einmal nichts. Die Mitglieder waren sich einig, dass alle Untergruppierungen beider Vereine – wie Badminton, Gymnastik und Tischtennis – erhalten bleiben sollen. Der Fußball-Spielbetrieb geht ohnehin weiter.

Vorstand SG Rosphe. *Foto Manfred Schubert*

Mit rund 300 Mitgliedern dürfte die neue Sportgemeinschaft 1920/30 Rosphe auf Anhieb der größte Verein der beiden Nachbarorte sein. Natürlich steht der Verein auch allen Mellnauern offen. Nach dem Aus des TSV Mellnau nach den gemeinsamen erfolgreichen Jahren mit den Rospher Vereine spielen ohnehin die verbliebenen Mellnauer Fußballer alle für die SG. Neue sind jederzeit gerne gesehen.

Tobias Kunz

Informationen vom Heimat- und Verkehrsverein Mellnau

HVV-Nachrichten

Spenden für die Burg Mellnau

Der Heimat- und Verkehrsverein Mellnau e.V. ist mit Unterstützung der Stadt, dem Kreis, dem Bund und der Denkmalbehörde dabei, die Restaurierung der Burgruine Mellnau voranzubringen. Um alle Maßnahmen finanziert zu bekommen, sind wir auf weitere Spenden angewiesen. Der Heimat und Verkehrsverein hat ein Spendenkonto errichtet.

Spenden können auf das Konto DE77 513 90000 0026508401 bei der Volksbank Mittelhessen mit dem Vermerk " Renovierung der Burg Mellnau" überwiesen werden. Für Spenden wird der Verein auf Wunsch eine Spendenquittung für das Finanzamt ausstellen.

Der Vorstand bedankt sich schon mal vorab für Eure Unterstützung.

Schocktoberfest

Am letzten Samstag im Oktober wird wieder unser Schocktoberfest stattfinden. In diesem Jahr wandelt der HVV auf den Spuren von „ Grimms Märchen"

Backhausfest

Am 29. September findet das diesjährige Backhausfest, wieder am Backhaus statt. Beginnen werden wir das Fest mit einem Erntedankgottesdienst. Es singt der Kirchenchor Canta Melle.

K&F
Kögel & Feltz
Rechtsanwälte und Notar

Matthias Feltz
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Schulstraße 9
D-35083 Wetter (Marburg)
Tel. +49 (0)6423 9400-0
Fax +49 (0)6423 9400-20
Mobil +49 (0)171-6448999
E-Mail feltz@koegel-feltz.de

OPTIK ZIETLOW
Schulstr. 1 · 35083 Wetter
Fon 0 64 23/78 77
...ein gutes Gefühl

info@mellnauerkuckuck.de

Vorstand beschließt Jugendprojekte

In der letzten Vorstandssitzung wurden Jugendprojekte beschlossen. Zur Zeit findet dreimal jährlich die Smart Kids AG statt. Darüber hinaus möchte der Heimat und Verkehrsverein einmal im Monat für die Kinder und Jugendlichen etwas anbieten. Starten wollen wir im August

Titel: Der Natur auf der Spur - Was krabbelt denn da?

Naturerkundung mit allen Sinnen für neugierige Kinder im Alter von 6-12 Jahren.

Datum: 24.08.2019, Uhrzeit: 14:00 Uhr, Dauer: ca. 2,5 Std.

Treffpunkt: Tretbecken

Weitere Themen für dieses Jahr sind:

Im September – Fahrt mit dem Planwagen zur Mühle – Titel: Wie wird aus Getreide Mehl?

Im Oktober – Brot und Brötchen backen im Backhaus mit Günther Schmidt

Im November – Bastel- und Werknachmitag

Im Dezember – Wir backen Plätzchen

Die Kurse werden mit Terminen jeweils im Wetteraner Boten bekannt gegeben.

Damit die Kinder im Verein auch versichert sind, möchten wir die Kinder im Verein als beitragsfreie Mitglieder aufnehmen. Kinder bis 18 Jahre sind beitragsfrei und werden über die Mutter, den Vater oder die Eltern geführt. Der Jahresbeitrag für Erwachsene beträgt derzeit 12 € im Jahr. Vor dem 18. Geburtstag wird der Verein die Mitglieder anschreiben. Dann kann jeder noch mal entscheiden, ob er weiterhin mit einem eigenen Beitrag im Verein bleiben möchte. Eltern, Mütter oder Väter die bereits Mitglieder sind, können ihre Kinder noch anmelden. Anmeldebögen erhaltet ihr beim Vorstand – oder sie können per E-Mail angefordert werden.

Nachruf:

Der Heimat- und Verkehrsverein trauert um

Herrn Willi Ruffert

Willi Ruffert war viele Jahre Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein. Für sein Engagement sind wir ihm sehr dankbar. Wir werden ihn vermissen und sein Andenken in Ehren halten.

Frau Anna Katharina Tittel

Anna- Katharina Tittel war viele Jahre Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein und zuletzt Ehrenmitglied des Vereins. Über 50 Jahre hat sie den Verein unterstützt und für den Verein die Burgbesteigungen möglich gemacht, indem sie Eintrittskarten verkaufte und den Schlüssel zur Burg verwaltete. Ihr gebührt unser aller Dank. Wir werden sie vermissen und ihr Andenken in Ehren halten.

Im Namen des Heimat und Verkehrsvereins Mellnau
Der Vorstand

HAUS BURGWALDBLICK
Christa und Uwe Koch
Burgstr. 40
35083 Wetter-Mellnau
E-Mail: christa@haus-burgwaldblick.de
Tel.: +49 (0) 6423 / 4320
Fax: +49 (0) 6423 / 4320
www. haus-burgwaldblick.de

Kfz- Meisterbetrieb WAGNER

Wagner KFZ

Inh. Albert Wagner

Simtshäuser Str. 9a
35083 Wetter-Mellnau

Tel.: 06423 - 964 00 65
Mobil: 0157 86 00 57 56

- Service rund ums Fahrzeug
- Reparaturen aller Art und aller Fabrikate
- AU/HU
- Inspektion
- Klimaservice

ALLES GUTE UNTER EINEM DACH

Ziele zu erreichen ist das Allerbeste. Aber auch ein Zwischenstopp kann viel bieten. Wir jedenfalls tun alles dafür, dass an unserer Shell Station kein Wunsch offenbleibt. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich.

Shell Station Anette Sawikowsky
35083 Wetter, Bahnhofsstr. 34

Softwarekontor
Wir können Software.

- Strategische IT-Beratung
- Konzeption und Automatisierung von Geschäfts- und Produktionsprozessen
- Programmierung von Apps, AddIns, Anwendungen und Web-Portalen
- Erstellung und Auswertung von Datenbanken
- Visualisierung von Daten
- Virtual Reality mit der Microsoft HoloLens

www.softwarekontor.de

Tel.: 0621 / 5 20 66 20 E-Mail: info@softwarekontor.de

tripuls

internet. einfach. erfolgreich.
Ihr Ansprechpartner Andreas W. Ditze

tripuls media innovations gmbh | Neue Kasseler Straße 62a | 35039 Marburg
Tel. 06421-309060 | www.tripuls.de | kontakt@tripuls.de

Forst- u. Gartentechnik
Inerle Inh. Horst Spenner
Verkauf & Service
Motorsägen - Rasenmäher und vieles mehr...
35117 Münchhausen-Niederasphe • Tel. 0 64 23 / 68 45

Ihr Ausflugsziel mitten im Burgwald,
herrlicher Ausblick, geruhsamer Ort – der ideale Rahmen für
Familienfeiern und Tagungen

Waldgasthaus
Christenberg
Restaurant, Café, Biergarten

Wir beraten Sie gerne individuell und freuen uns auf Ihren Anruf:
Telefon (0 64 57) 3 68 Telefax (0 64 57) 91 19 55

Willkommen bei
Steinhardt GmbH
Ihr freundliches Sanitätshaus

Jeden Tag schöner leben

- Venen-Kompetenz-Zentrum
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen
- Lymphversorgung
- Brustprothetik
- Bandagen
- Miederwaren
- Sanitätshausartikel
- eigene Rehawerkstatt

QUALITÄTS MANAGEMENT NACH DIN ISO 9001

Marktstr. 1, 35315 Homberg (Ohm)
Tel.: (0 66 33) 64 20 68
Fax.: (0 66 33) 64 27 52

Bahnhofstr. 16, 35083 Wetter
Tel.: (0 64 23) 96 42 42
Fax.: (0 64 23) 96 42 43

"Ihre Gesundheit und Zufriedenheit steht im Mittelpunkt unserer Arbeit"

Was machen eigentlich …? Corinna und Sandro

Liebesgrüße aus Ostfreesland

Die Burgruine hat sich Sandro auf den Oberarm tätowieren lassen.

Vor einigen Jahren verschlug es zwei Nordlichter zum Studium nach Mittelhessen, Marburg um genau zu sein. Aber für so einen Norddeutschen ist der Marburger Bergkessel zeitweise sehr beängstigend. Beide bekamen Platzangst als die Wolken so tief hingen, dass nirgendwo ein Himmel und nur Bergwände zu sehen waren.

So zogen beide aufs Land in das bezaubernde Dorf Mellnau. Schnell fanden sie Anschluss innerhalb des Freixenet-Dreiecks und darüber hinaus.

Die Jahre vergingen mit Freud und Leid und der wohl schönsten Hochzeit, die sich die Beiden nur vorstellen konnten. Aber das Heimweh rief die Nordlichter zurück, trotz der Freundschaft zu den wundervollen Menschen in dem Dorf.

Die erste Zeit an der neuen Arbeitsstelle im Ammerland war spannend und schön, aber auch sehr intensiv. Und nachdem der Ärztemangel dazu führte, dass sich das Paar drei Monate am Stück nur auf der Arbeit gesehen hatte, beschlossen sie weiter zu ziehen in das benachbarte und wunderschöne Ostfriesland. Hier übernahmen sie eine Landarztpraxis. Auch hier fanden sie Anschluss und liebe Menschen.

Doch das Schicksal hielt auch hier nicht nur Sonnenschein für beide bereit. Ein plötzlich schwerst pflegebedürftiger Vater (nicht Helmuth) und dessen Tod, eine plötzliche Krebserkrankung eines der Nordlichter, das Ableben der geliebten Hündin und zwischendurch die annähernd totale Erschöpfung stellten beide auf eine harte Probe. Gemeinsam gingen die Beiden durch die harten Zeiten und kamen gestärkt hinaus.

Nie haben sie die tollen Menschen und Freunde aus Mellnau vergessen. Wie könnten sie auch. Deren Fotos und die Ehrenbürgerurkunde hängen in der Diele auf Augenhöhe und es vergeht kein Tag, an dem diese nicht bewundert werden.

Ein Wiedersehen ist längst überfällig, auch wenn es kein legendäres Faschingsfest mehr gibt. Da aber das Paar im August ein Mädchen erwartet, muss dieses wunderschöne Treffen erneut verschoben werden.

Wir werden uns Wiedersehen. Wir lieben und vermissen Euch.

von Corinna u. Sandro

Mehr Burg geht nicht. Die Hochzeit in 2007 stand ganz im Zeichen der Burg.